

Spiegel der kulturellen Identität

Ausstellung des Löhner Briefmarken- und Münzen-Sammler-Vereins gut angenommen

Von Lydia Böhne

Löhne (LZ). Davon, dass die Philatelie viel mehr ist, als bloß Briefmarken in ein Album zu stecken, haben sich die Besucher am Wochenende bei der zweitägigen Ausstellung des Löhner Briefmarken- und Münzen-Sammler-Vereins (BMSV) überzeugen können – inklusive Großtauschtag sowie Briefmarken- und Münzenbörse. Gleichzeitig zelebrierte der Verein damit sein 50-jähriges Jubiläum.

Wolfgang Blöbaum, Vorsitzender des BMSV, berichtete, dass man im Vorfeld überlegt habe, ob so eine Ausstellung überhaupt noch zeitgemäß sei. Wie sehr die neuen Medien das Hobby Philatelie beeinflussen, ließ Werner Müller durchblicken. »Es gibt bereits virtuelle Ausstellungen im Internet«, sagte der Vorsitzende des Landesverbands der Philatelisten in Nordrhein-Westfalen. Der Spaß beim Stöbern an den Ständen, das Feilschen mit den Händlern und die guten Gespräche seien laut Wolfgang Blöbaum ausschlaggebend gewesen, die Veranstaltung in der Werretalhalle schlussendlich doch auszurichten.

Obwohl der Landesverband seit dem großen Sammler-Boom in den 1970er-Jahren sinkende Mitgliederzahlen verzeichnet, ist Werner Müller positiv gestimmt. Mit der Floskel »Klasse statt Masse«, lobte er das hohe Niveau der Sammler. Der Landesverbandsvorsitzende betonte außerdem: »Wer sammelt, sollte seine Schätze zeigen.« 35 Erwachsene und 15 Jugendliche haben das im Rahmen der Ausstellung getan.

GESCHICHTE DER MARKEN ZÄHLT

Gleichzeitig stellten die Teilnehmer sich einer Expertenbewertung. Juryleiter Dr. Joachim Maas verriet, worauf er und seine Kollegen bei der Punktevergabe ein besonderes Augenmerk legen. »Wir schauen, ob eine Geschichte erzählt wird. Gibt es einen roten Faden? Falls ja, ist er logisch nachvollziehbar?« Auch die Mischung aus philatelistischen Belegen spielt eine Rolle. »Das heißt, dass neben den Marken beispielsweise Sonderstempel eingebracht werden sollten«, sagte Joachim Maas.

Ebenso werden mit einem Punktesystem die Seltenheit der Stücke und natürlich der Erhalt



Werner Müller (Bild oben, von links, Vorsitzender des Landesverbands der Philatelisten in NRW), Joachim Geyh (Ehrenvorsitzender des BMSV), Wolfgang Blöbaum (Vorsitzender BMSV), Bürgermeister Bernd Poggenmüller und Bernd Jurkewitz (Ausstellungsleiter) haben die zweitägige Ausstellung in der Werretalhalle eröffnet. Die Jurymit-

bewertet. 100 Punkte können in Summe maximal erreicht werden. Sie werden anschließend in Medaillen umgerechnet.

Dabei gibt es nicht nur verschiedene Ausstellungsklassen, die das Niveau kennzeichnen, es gibt auch unterschiedliche Typen von Sammlungen, die Individualität ermöglichen. Länder, Ansichtskarten, Postgeschichte oder Open Philatelie. In dieser Kategorie können Briefmarken, Postkarten und Münzen gemeinsam in einem Ex-

ponat ausgestellt werden.

SONDERSTEMPEL BEGEHRT

Dass die Ausstellungsstücke gleichzeitig ein Spiegel der kulturellen Identität sind, zeigt ein Blick auf ein Exponat über die Rolle der Priesterschaft in der Oper Verdi. »Hier hat man sich einen interessanten Aspekt herausgegriffen. Es wird eine spannende Geschichte erzählt und nicht nur Akt für Akt die Oper präsentiert«, lobt Joachim Maas.

gliedert Gundula Uebber und Dr. Joachim Maas (Bild unten links) nehmen die Exponate unter die Lupe. Bei Anja Peter und Dieter Stephan (Bild unten rechts) vom »Erlebnis: Briefmarken«-Team Bochum können sich die Philatelisten in der Sonderpostfiliale den Sonderstempel abschlagen lassen.

Fotos: Lydia Böhne

Was bei den Ausstellungen des Briefmarken- und Münzen-Sammler-Vereins nicht fehlen darf, ist der selbst designte Sonderstempel sowie der Schmuckumschlag mit dem Motiv der Ulenburg. Den Stempel, den die Fledermaus Kleine Hufeisennase ziert, können sich Besucher direkt bei der Sonderpostfiliale abschlagen lassen.

Ausschließlich lobende Worte für das Engagement des Löhner Vereins angesichts des 50-jähri-

gen Jubiläums fand Werner Müller. Der Landesverbandsvorsitzende hob die erfolgreiche Vereinsarbeit hervor, mit der sich die Mitglieder überregional bei den Philatelisten einen guten Namen gemacht haben. Ergänzend lobte Bürgermeister Bernd Poggenmüller das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder: »Philatelie verbindet Menschen weltweit unabhängig von Geschlecht oder anderen Merkmalen. Sie gehen mit gutem Beispiel voran.«

Löhne



Start zum Fernstudium

Löhne/Herford (LZ). An der HFH Herford, Studienzentrum der Hamburger Fern-Hochschule, beginnen am 1. Januar 2020 die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge. Diese weder in den Studiengängen Betriebswirtschaft, Wirtschaftspsychologie und Psychologie angeboten. Die Informatikveranstaltungen dazu starten am Mittwoch, 4. Dezember, um 17 Uhr. Ein weiterer Termin ist am Samstag, 14. Dezember, von 10 Uhr an am Wilhelmplatz 6 in Herford. Dort wird zu den berufsbegleitenden Studiengängen Wirtschaftspsychologie (B. Sc.), Psychologie (B. Sc.), Betriebswirtschaft (B. A.) und Betriebswirtschaft (B. A.) für staatlich geprüfte Betriebswirte (m/w) sowie zum ausbildungsbegleitenden Studiengang Betriebswirtschaft dual (B.A.) in den Fachrichtungen Industrie-, Handels- sowie Büromanagement informiert. Infos gibt es unter Telefon 05221/56181.



www.hfh-herford.de

Erzählcafé im VHS-Forum

Löhne (LZ). Das nächste Erzählcafé in der Volkshochschule (VHS) Löhne ist am Samstag, 23. November, von 15 bis 16.30 Uhr. Getroffen wird sich im VHS-Forum der Werretalhalle. Das Thema lautet »Kostbarkeiten«. Welche Gegenstände bedeuten einem viel? Welche Geschichten verbergen sich dahinter? Die Teilnahme ist kostenlos. Für Kaffee und Kuchen wird eine Spende erbeten. Das Erzählcafé ist eine Kooperation der VHS mit dem Heimatverein/Stadtarchiv, der Evangelischen Erwachsenenbildung, dem Hospizkreis und der Stadtbücherei. Infos gibt es bei der VHS unter Telefon 05732/100588.



Ökumenischer Laternenumzug und Martinsspiel

Kreative Laternen, bunte Lichter und gemeinschaftlicher Gesang: Am Freitagabend haben die katholische Kirchengemeinde St. Laurentius und die evangelische Kirchengemeinde Oberbeck eine St.-Martins-Feier mit Laternenumzug veranstaltet. Der Posaunenchor Oberbeck begleitete den Umzug, wie die Polizei und Jugendfeuerwehr Oberbeck. Auf dem Hof der Kindertagesstätte Himmelsstürmer fanden sich nicht nur zahlreiche

Kinder, Eltern und Großeltern ein, sondern auch ein Pferd. Ann-Kathrin Gohde begleitete daraufhin als Sankt Martin verkleidet den Laternenumzug. Nach vier Stationen, an denen jeweils gesungen wurde, gab es ein Martinsspiel. Die 16-jährige Carina Held mimte dabei den Obdachlosen, der die Hälfte von Stank Martins Mantel bekam. »Ich stehe leidenschaftlich gerne auf der Bühne, sagte Carina Held. JK/Foto: Jenny Karpe

Jubilare feiern mit Vier-Gänge-Menü

Beim Löhner Küchenhersteller Siematic wird mit einem guten Essen gefeiert. Zuvor ließen sich Andreas Temme (von links), Axel Maek, Fred Kohlmann, Dietrich Teichreb, Melanie Lindemann, Ralf Gohrbandt, Stephanie Bringewatt, Oliver Horst, Lothar Flottmann, Geschäftsführer Ulrich Siekmann (CEO), Michael Föste und Geschäftsführer Oliver Henle (CFO) fotografieren. Grund für den Abend war die alljährliche Jubilar-

feier. Lothar Flottmann wurde dabei für 40 Jahre geehrt, die übrigen Mitarbeiter für 25 Jahre. Siematic selbst hat in diesem Jahr auch etwas zu feiern: Das Unternehmen wird 90 Jahre alt. 1929 machten sich die August Siekmann Möbelwerke auf der Leipziger Messe das erste Mal einen Namen. Auch die Jubilare kamen in den Genuss der hauseigenen Küche: Sie feierten bei einem Vier-Gänge-Menü. JK/Foto: Jenny Karpe